



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 11.02.2016

Mit Hopfen gegen die Varroa-Milbe

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie bewertet die Staatsregierung die Wirksamkeit des Präparats HopGuard aus den USA?
2. Gibt es weitere Mittel auf Hopfenbasis zur Bekämpfung der Varroa-Milbe?
3. a) Ist mit einer Zulassung des Mittels – oder eines vergleichbaren Produkts – in Bayern zu rechnen?
b) Wenn ja, wann?

Antwort

des **Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

vom 10.03.2016

Zu 1.:

Bei dem Mittel HopGuard handelt es sich um ein Naturstoffpräparat (Betasäuren des Hopfens) zum Einsatz gegen die Varroa-Milbe mit einer für einen Naturstoff hohen Wirksamkeit. Die Einfachheit der Anwendung und die günstige Rückstandssituation sind weitere Pluspunkte des Präparates. Es ist sehr zu begrüßen, dass ein neuer Wirkstoff zukünftig zur Varroabekämpfung zur Verfügung stehen wird, gerade auch unter dem Gesichtspunkt des Wegfalls alter Präparate (Perizin) bzw. bestehender Resistenzprobleme (Bayvarol). Das Präparat hat als Naturstoff vermutlich gute Chancen, auch in Biobetrieben zum Einsatz zu kommen. Das ist besonders erfreulich.

Zu 2.:

Dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) sind keine weiteren Mittel bekannt.

Zu 3. a) und b):

Das Präparat befindet sich zurzeit im europäischen Zulassungsverfahren. Es wird mit einer Zulassung des Präparates mit dem Namen HopGuard II im Jahr 2016 gerechnet.